

„Nachfrage ist groß“

Der **Götschelehof in Milland** ist bezugsfertig. Acht Wohnungen für betreutes Wohnen und zwei Einheiten für Menschen mit Beeinträchtigung wurden realisiert. Doch noch müssen einige **bürokratische Hürden** genommen werden.

von Erna Egger

Im Oktober 2022 fand die offizielle Grundsteinlegung statt, nun sind die Arbeiten beim Götschelehof in Milland abgeschlossen. Realisiert wurden acht Wohnungen für Senioren mit dazugehörigen Gemeinschaftsbereichen sowie zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Beeinträchtigung.

Der Öffentliche Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste (ÖBPB) zum Heiligen Geist wird die acht Wohnungen für betreutes Wohnen übernehmen. Die Bezirksgemeinschaft Eisacktal indes wird die zwei Einheiten für Menschen mit Beeinträchtigung führen.

„Wir hätten längst starten können, doch die vertragliche Basis ist komplex.“

Der Stadtrat in Brixen hat in seiner Sitzung am Mittwoch Bürgermeister Andreas Jungmann beauftragt, mit der Bezirksgemeinschaft und dem ÖBPB die Verträge zu unterzeichnen. „Wir stellen somit diese Struktur für 30 Jahre kostenlos zur Verfügung“, so Jungmann.

Es war ein langer Weg, bis die Gemeinde mit der Realisierung dieses Projektes starten konnte.

Rückblick: Im Jahr 2010 hinterließ Maria Obexer den Götschelehof in Milland und ca. 600.000 Euro der Ge-



Foto: Architekt Wolfgang Meraner und das Fotostudio Oliver Janst

Der Götschelehof in Milland:
Vertrag wird unterzeichnet

meinde Brixen. Ihrem letzten Willen nach sollte hier ein Heim für Kinder mit Beeinträchtigungen oder Senioren entstehen. Angehörige beanspruchten jedoch ein Teil des Erbes für sich. Nach einem jahrelangen Rechtsstreit erreichten die Parteien im Juli 2020 schlussendlich eine Einigung, das Einigungsprotokoll wurde im Bozner Landesgericht unterzeichnet. Folglich konnte dann das Raumprogramm gemeinsam mit dem ÖBPB sowie den Verantwortlichen der Bezirksgemeinschaft Eisack-



Walter Baumgartner

tal abgeklärt werden.

Nach dem Projekt von Architekt Wolfgang Meraner wurde schließlich ein Gebäude mit zwei Baukörpern und vier Stockwerken realisiert. Die acht Seniorenwohnungen befinden sich im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss, die beiden Wohngemeinschaften für Menschen mit Beeinträchtigung sind im Dachgeschoss untergebracht. Die Seniorenwohnungen haben eine Nettogröße von 42,57 bis 48,97 Quadratmetern und je einen Wohnkochbereich, ein Zimmer und ein Bad. Zwei der acht Zimmer sind Zwei-

bettzimmer. Somit sind insgesamt 10 Plätze für Senioren vorgesehen. Die beiden Wohngemeinschaften im Dachgeschoss sind 94,21 und 100,07 Quadratmeter groß. Sie bieten Platz für sieben Personen für Menschen mit Beeinträchtigung und einem zusätzlichen Zimmer für eine Betreuungsperson. Im Untergeschoss befinden sich der Gemeinschaftsraum, ein gemeinsamer Kochbereich, ein Pflegebüro, Umkleiden und sanitäre Anlagen für die Pflegepersonen sowie ein allgemeines behindertengerechtes WC, ein Waschraum und Kellerräume. Für Seniorenwohnungen ist die Nachfrage groß: 20 Personen befanden sich vergangene Woche für